

Verein Stadtbild Luzern
Postfach 4327
6002 Luzern

mail@stadtbild-luzern.ch

Luzern, 18.07.2019

Medienmitteilung zur geplanten BZO-Teilrevision

Gegen die geplante Teilrevision, mit welcher die Stadt Luzern ihre Bau- und Zonenordnung (BZO) an 20 Stellen abändern will, hat der Verein Stadtbild Luzern Einsprache erhoben.

Wir erachten diese Teilrevision als Ganzes für unzulässig, möchten aber im Besonderen auf drei Punkte hinweisen, welche die Interessen des Stadtbild- und Landschaftsschutzes in massiver Weise verletzen:

1. Ein um zwei Geschosse plus Aufbauten aufgestocktes **LUKB-Gebäude** würde die dortige Umgebung baulich und optisch klar dominieren und den in der dortigen „Ortsbildschutzzone“ geltenden Schutz des Ortsbildes zur Makulatur verkommen lassen.
Es stellt sich ausserdem die Frage, wieso für einen bestimmten Grundeigentümer (LUKB) derartige, städtebaulich in keiner Art und Weise zu rechtfertigende, Ausnahmen gemacht werden und was dies zukünftig hinsichtlich der Rechtsgleichheit für andere Grundeigentümer bedeuten würde.

2. Die massive und willkürliche Erhöhung der Fassadenhöhe von 21 auf 30m beim **ewl-Areal** ist BZR-widrig. Der Stadtrat kann nur in städtebaulich begründeten Ausnahmefällen eine geringfügige Überschreitung beschliessen. Hier ist die Überschreitung jedoch weder geringfügig noch städtebaulich begründet.

3. Obwohl die StimmbürgerInnen 2013 Nein zu einer Verschandelung der historischen **Seeburg** durch ein Hochhaus gesagt haben, wird nun ein weiterer Anlauf genommen, das dortige Gebiet in gravierender Weise umzubauen. Ein durchgehender Baubereich von 150 Metern würde Seeufer und Gebäudeensemble (beides bundesrechtlich geschützt) in ähnlicher Weise verletzen, wie es das vor wenigen Jahren abgelehnte Hochhaus getan hätte.

Ferner verstösst die geplante Umnutzung auch gegen die geltenden Bestimmungen für die Tourismuszone. Eine derartige Änderung der Nutzung bei gleichzeitigem Belassen in der bisherigen Zone ist folglich widersprüchlich und juristisch nicht nachvollziehbar.

Für den Verein Stadtbild Luzern

A. Schmid D. Stalder B. Hägeli

